

NEUES
**SCHAU
SPIEL
HAUS
UELZEN**

**1. HALB-
JAHR**

**20
22**

PROGRAMMHEFT



**Verein zur Förderung der Kunst
im Kreativen Speicher e.V.**

Rosenmauer 9 · 29525 Uelzen

Telefon: 0581/76535

info@neues-schauspielhaus-uelzen.de

www.neues-schauspielhaus-uelzen.de

Das Theater und Corona

Die bislang geltenden Corona-Vorschriften begrenzen die Zahl des Publikums auf max. 50 Personen. Auf die Dauer lässt sich das Theater so nicht wirtschaftlich betreiben. Deshalb haben wir uns entschlossen unsere Veranstaltungen für die nächste Zeit nach der sog. 2G-Regelung durchzuführen.

Das heißt, es können ab sofort nur vollständig geimpfte oder genesene Menschen unser Theater besuchen. Ausnahme: Menschen, die aus medizinischen Gründen nicht geimpft werden dürfen. Für sie gilt ein aktueller Test. Die Folgen für das Theater: Wir können die Anzahl der Besucherinnen und Besucher auf 72 Personen aufstocken. Volle Besetzung mit 97 Plätzen halten wir nach wie vor für nicht verantwortbar, die Mund-/Nasenbedeckung entfällt, desgleichen die Beachtung von Mindestabständen. Es wird also alles deutlich entspannter, und wir vermeiden damit, dass das Theater zu einem Ort des Infektionsgeschehens wird.

Die Folgen für unser Publikum: Klare Sache, wer geimpft oder genesen ist, kommt rein. Wer rein möchte und nicht geimpft ist, lässt sich impfen. Wer für anstehenden Vorstellungen bereits Tickets gekauft hat und nicht geimpft ist, kann sie zurückgeben und erhält den Kaufpreis erstattet.

Wir haben uns zu dieser Regelung entschlossen, um den Fortbestand des Theaters zu sichern. Niemand kann ernsthaft wollen, dass es z.B. aufgrund der 3G-Regelung (u. a. begrenzte Publikumsanzahl) in wirtschaftliche Schwierigkeiten gerät. Die Lage ist ernst genug.

**Vielen Dank
an unsere Sponsoren**



www.bohlsenermuehle.de

expert  **Uelzen**

www.hanse-verbund.expert

 Sparkasse
Uelzen Lüchow-Dannenberg

www.sparkasse-uelzen-luechow-dannenberg.de

Ratsweinhandlung
Uelzen



www.ratsweinhandlung.com

Uelzener 
VERSICHERUNGEN

www.uelzener.de

Willkommen im Neuen Schauspielhaus!

Das Neue Schauspielhaus Uelzen geht auf eine Gründung des Künstlers und Tausendsassas Reinhard Schamuhn zurück.

Seine Absicht war es neben vielen anderen, für Uelzen und die Region drumherum ein Theater zu etablieren, das sich der Kleinkunst verschreibt. Ein ehrgeiziges Projekt mit hohem Anspruch. Kurzum: Es ist gelungen!

Im Jahre 2013 verließ der Spiritus Rector unerwartet die weltliche Bühne und hinterließ dem Verein zur Förderung der Kunst im Kreativen Speicher die Entscheidung darüber, wie es weitergeht. Und es ging weiter! Das Programm wurde ausgebaut und auch im neunten Jahr nach Schamuhns Tod präsentiert sich das Neue Schauspielhaus als etablierte Kleinkunsthöhle.



VERANSTALTUNGEN

Seite	Titel	Datum
5	FEINSLIEB – mit Rika Tjakea & Fabio Malaguti	Sa. 15.01.22
5	Dorit Meyer-Gastell – Das lasterhafte Leben des Vaganten Francois Villon	Sa. 22.01.22
6	Martin Fromme – Glückliches Händchen	Sa. 29.01.22
7	Vocoder – A Capella vom Feinsten	Sa. 05.02.22
8	Christine Prayon: Abschiedstour	Sa. 12.02.22
10	The Fire Orange Project	Sa. 19.02.22
10	Lucy van Kuhl: DAZWISCHEN Klavier · Chanson · Kabarett	Sa. 26.02.22
11	Christoph Köhler: Sex, Drugs & Kartentricks!	Fr. 04.03.22
12	ANNE HAIGIS: Carry on – Songs für immer	Sa. 05.03.22
13	Lars Redlich	Sa. 12.03.22
13	The Fam Four – Hits der 50er & 60er Jahre	So. 13.03.22
14	jazzOvation	Sa. 19.03.22
14	Albers Ahoi!	Sa. 26.03.22
15	Guido Schmitt – Kafka: „Ein Bericht für eine Akademie“	Sa. 02.04.22
15	MaCajun – Cajun, Zydeco & more from Louisiana	Sa. 09.04.22
16	Mehr als Wir	Sa. 23.04.22
16	„Zauberer Zakolatis kommt in Schwierigkeiten“ Ein Kasperstück für Kinder ab vier Jahren	So. 24.04.22
17	Bademeister Schaluppe – „Chlorreiche Tage“	Sa. 30.04.22
17	BLUFF – Jazzquartett	Sa. 07.05.22
18	„ALTER WEISSER MANN – WAS NUN?“ Ein Theatersolo zum Mitmachen für einen ganzen Kerl und seine Freund*innen	Sa. 14.05.22
19	Linde Weiland: „Maschas Welt“	So. 22.05.22
20	Bidla Buh – „Herz.Frack.Tour“	So. 12.06.22

FEINSLIEB – mit Rika Tjakea & Fabio Malaguti

Das Duo FEINSLIEB begibt sich auf seinen musikalischen Pfaden weit in die Vergangenheit. Rika Tjakea (Gesang und Kleinigkeiten) und Fabio Malaguti (Gitarre, Bouzouki, Gesang) singen und spielen europäische Kunst- und Volkslieder verschiedener Kulturepochen – vom Mittelalter über Renaissance und Barock bis ins 19. Jahrhundert. Historisch unkorrekt und musikalisch erfrischend lebendig schweben sie mühelos zwischen Hochkultur und Unterhaltung, rasant oder gefühlvoll und nie kitschig.



Auf ihrer ersten CD „Ay triste – falala“ dokumentieren sie, wie Dichter und Musiker aller Zeiten die Kunst in den Dienst der Liebe gestellt haben – die Angebeteten zu betören und zu preisen, nicht selten auch zu schmähen, weil ihr steinernes Herz nicht zu erweichen war. Und zu unserem Glück waren viele der Schönen vergangener Zeiten so spröde, dass darüber viele wunderbare Lieder entstanden sind.

Dorit Meyer-Gastell – Das lasterhafte Leben des Vaganten Francois Villon

Angst vor der Obrigkeit kannte der bedeutende französische Poet des Spätmittelalters Francois Villon nie. Im „Goldenen Helm“ bei Margot (Dorit Meyer-Gastell) der Bordellbesitzerin, Vertrauten und Geliebten, findet Villon (Markus Kiefer) immer wieder Zuflucht. Dem Tod – wie so oft – von der Schippe gesprungen, beginnt Villon seine „Lebensbeichte“. Die lebendig inszenierten Gedichte und Balladen machen es den Zuschauern leicht, einzutauchen in das abenteuerliche Leben von Villon und Margot.



Der Abend umfasst die Legate Villons, sein großes Testament, Gedichte sowie die Jargon-Balladen, die Leben und Werk dieser schillernden Figur illustrieren. Villon, der bunte Hund, ist gebildet und vulgär, vor allem aber Rebell und Lästermaul: Er besingt die Coquillards, die „geilen Nönnchen“ und natürlich die „Dicke Margot“, mit der er gemeinsam ihrer „Wirtschaft“ nachgeht.

Martin Fromme – Glückliches Händchen



Wer kann schon von sich behaupten, ein „glückliches Händchen“ zu haben? Und was ist zurzeit wichtiger als ein klares Statement zur Diversität? Kunst und Kultur sollten die Kraft haben zu verändern. Nachhaltig. Ohne erhobenen Zeigefinger. Sondern ungehemmt, empathisch, rotzfrech, wertschätzend, authentisch. Okay.

Die Auftritte sind etwas anders. Es werden oft Plakate von Fans hochgehalten während der Show, darauf steht z.B. „Ich will ein Kind von Dir“ ... nur bei mir steht dann meistens auf diesen Plakaten ergänzend: „Ich will ein Kind von Dir ... aber nur mit vorheriger Pränataldiagnostik“ – Und statt Slips schmeißen mir Frauen immer Salbe und Verbandsmaterial auf die Bühne. Oder behindertengerechtes Salatbesteck...aber damit komm ich klar.

Es werden viele Fragen geklärt: Bin ich wirklich der Erfinder der chinesischen Winkekatze? Meerschweinchen statt Blindenhunde? „Vertikal herausgefordert“ statt kleinwüchsig? Wie sieht die Zukunft von Behinderten aus? Sterben wir aus? Ersetzt man uns durch Roboter? Und wer kennt nicht den Riesenhit von Simon & Garfunkel – „Ich sag: Hallo, ich hab Parkinson...“?

Freut Euch auf Deutschlands einzigen asymmetrischen Komiker. Es gibt Gestanduptes, Gesungenes, Gelesenes, Improvisation, Multimedia und Inklusion für alle.

Vocoder – A Capella vom Feinsten

Das gemischte sechsköpfige Vokalensemble „Vocoder“ hat sich 2016 aus Schulmusikstudierenden der Hochschule für Musik und Theater Hamburg gegründet. Die sechs Sänger*innen zeichnen sich durch ihre Stilvielfalt und ihr genreübergreifendes Repertoire aus, das von Volksliedern über Popsongs bis hin zu klassischen Stücken reicht.

Von 2018 bis 2020 nahm „Vocoder“ an zahlreichen Meisterkursen im In- und Ausland teil. Sie lernten bei den King's Singers im Rahmen des Schleswig-Holstein Musik Festivals, besuchten Stephen Connollys „International A Cappella School“ in England und nahmen im Frühjahr 2020 an der Voc.Cologne in Köln teil.

Programm „Stillos glücklich!“

Was passiert, wenn Big Band-Jazz auf Deutsch-Pop trifft? Und wie hätten ABBA-Hits geklungen, hätte Johann Sebastian Bach sie komponiert?

Diesen Fragen widmet sich das Vokalensemble im neuen Programm „Stillos glücklich!“. Statt sich mit einem Stil zu begnügen, überwinden die sechs Sänger*innen lieber die eingefahrenen Genre Grenzen und feiern gemeinsam die grenzenlose Vielfalt der A Cappella-Musik.

Auch thematisch sind dem Abend keine Grenzen gesetzt: Während die Musiker*innen in einem Moment die weiten Strände Finnlands heraufbeschwören und die unendliche Schönheit einer sternklaren Nacht bestaunen, durchleben sie im nächsten Atemzug vielleicht schon den Verlust der ersten großen Liebe. Begleiten Sie „Vocoder“ bei ihrer musikalischen Reise durch Raum und Zeit und seien Sie stillos glücklich!



Christine Prayon: Abschiedstour

Sie möchten wissen, was Sie für Ihr Geld hier bekommen? Natürlich, gerne.

(Lesedauer: 9 Sekunden)

christine prayon wird kein kabarett im landläufigen sinne machen sie interessiert sich nicht mehr für die pure kritik am bestehenden wenn nicht gleichzeitig über alternativen und utopien geredet wird auch findet sie dass es an der zeit ist die welt zu retten das kann sie aber nicht alleine was sie übrigens auch nicht kann und noch viel weniger will ist am klavier sitzen und über sogenannte frauenthemen singen dafür ist sie ganz und gar die falsche falls sie das erwarten werden sie bitter enttäuscht also erwarten sie lieber nichts denn ihre sehgewohnheiten werden sowieso unterlaufen werden ach ja und birte schneider steht heute abend übrigens auch nicht auf der bühne wer ist das überhaupt.

Jetzt wissen Sie schon mal, was Sie nicht bekommen. Mehr sei an dieser Stelle noch nicht verraten, aber Christine Prayon möchte Ihnen noch was persönlich sagen:

Geliebtes Publikum! Mit „Abschiedstour“ setze ich auf die ganz großen Gefühle, nachdem ich mit meinem ersten Programm „Die Diplom-Animatöse“ jahrelang auf die ganz kleinen Gefühle gesetzt habe (Weil ich oft danach gefragt werde: Ein kleines Gefühl ist zum Beispiel so mittelviel Sympathie einem ganz guten Bekannten gegenüber). Wenn Ihnen Gefühle wichtig sind, Sie zur Entspannung aber auch gerne mal etwas denken, sollten Sie sich unbedingt dieses Programm ansehen. Es wird mein letztes sein. Sichern Sie sich also schnell noch Karten.

Vielleicht löst das Wort „Abschiedstour“ bei Ihnen Verwunderung, Trauer oder gar Panik aus. Das macht nichts. Genau so ist es von mir und meinem Management beabsichtigt. Ein Abschied steigert den Marktwert dieses Kabarettprodukts durch die emotionale Aufladung nochmal um ein Vielfaches. Dabei spielt es keine Rolle, um welchen Abschied es geht:

Verabschiedet Christine Prayon sich von der Bühne? Möglich. Eine Frau stellt ab Mitte 40 eine ästhetische Provokation dar und zieht sich, wenn sie ihr Publikum wirklich liebt, besser unaufgefordert aus der Öffentlichkeit zurück.

Ist das Kabarett tot? Möglich. Wenn Politiker sich als Clowns versuchen, rennen die Clowns in die Politik.

Oder reden wir hier von einem Abschied im ganz großen Stil? Vom Ende des Kapitalismus? Möglich. - - - REINGE-LEGT!! Natürlich nicht möglich. Der Kapitalismus ist das Hinterletzte, aber er ist alternativlos. Ende der Diskussion.

Also welcher Abschied nun? Wie gesagt – es spielt keine Rolle. Hauptsache, Sie sind jetzt neugierig.



The Fire Orange Project



In *The Fire Orange Projekt* präsentieren Konstantin Septinus und Mario Ehrenberg-Kempf eine gelungene Verbindung von akustischem Jazz mit modernem Groove. Die Verschmelzung

von Klängen mit dem Drive von World-Musik, aber auch zeitgenössischer Live-Elektronik, mit zupackenden, mitreißenden Themen sind das Herzstück der Kompositionen. Erneut an Bord sind der renommierte Pianist Markus Horn sowie weitere prominente Gäste an Gitarre und Percussion. Uelzen darf gespannt sein nicht nur auf Musik aus dem Album „Offshore Horizons“, sondern auch auf neue Kompositionen, mit denen die Band mit kurzweiligen Arrangements zur musikalischen Reise in eine Welt von Improvisationen, Groove und Sound einlädt.

Lucy van Kuhl: DAZWISCHEN

Klavier · Chanson · Kabarett



Wir sind oft dazwischen. Pasta oder Pizza? Samsung oder Apple? Als Sklaven unserer Zeit hetzen wir von Termin zu Termin, schieben manchmal Menschen und Ham-

burger einfach so dazwischen. Arbeite ich noch oder lebe ich schon?

Lucy van Kuhl zeigt in ihrem neuen Programm, dass der „Dazwischen“-Zustand etwas Aufregendes hat. Schließlich befinden wir uns alle im „Dazwischen“ zwischen Geburt und Tod, das man Leben nennt. Auf ihre humorvoll-nachdenkliche Art erzählt und besingt Lucy van Kuhl Situationen aus dem Leben. In ihren sensiblen Chansons und knackig-pointierten Kabarett-Liedern bringt sie's auf den Punkt – und das eine oder andere steht natürlich auch zwischen den Zeilen...

Christoph Köhler: Sex, Drugs & Kartentricks!

Er ist der Bad Boy der deutschen Zauberszene. Und warum? Weil er einfach anders ist: Schnell, spontan und unzensiert! Und das seit mittlerweile 15 Jahren.

In seinem Jubiläumsprogramm vermischt Christopher Köhler die Grenzen zwischen Magie und Realität. Was lediglich eine Illusion zu sein scheint, kann sich in Wahrheit als harte Wirklichkeit entpuppen. Im hohen Tempo wechseln sich Tricks, Stunts und lustige Interaktionen mit dem Publikum ab.

Bei „Sex, Drugs & Kartentricks“ zeigt der Ausnahmekünstler, dass Rock´n Roll definitiv zu Magie passt. Machen Sie sich bereit für einen Abend, der bei Ihnen viele Fragen offen lassen wird: Hat er das wirklich getan? Und vor allem: WARUM hat er das getan?

Erleben Sie Christopher Köhler LIVE und eine Show, die mit Sicherheit extremer, ekkliger und lustiger ist als jede Zaubershow, die Sie bisher gesehen haben. Ob mit Rasierklingen, Paintball Pistolen, Nägeln oder unzähligen Glasscherben, mit allem weiß der Bad Boy of Magic sein Publikum bestens zu unterhalten.

„Nichts für zarte Gemüter“ schrieb die Kölnische Rundschau über Christopher Köhlers Show. Wer also einen Zauberheini ohne Ecken und Kanten sehen will, ist hier definitiv falsch! Erleben Sie die wohl rockigste Magic-show Deutschlands ganz nah und unzensiert! Eben „Rock´n Magic“!



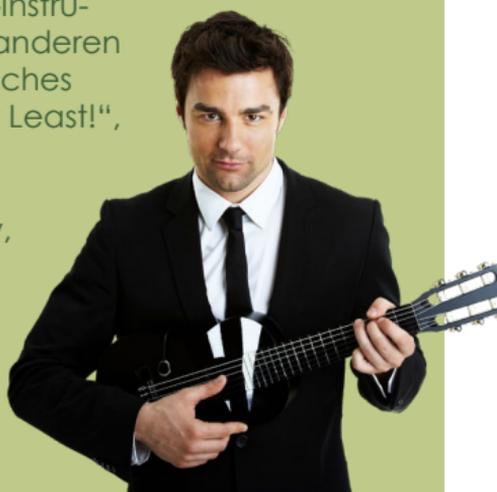
ANNE HAIGIS: Carry on – Songs für immer

„Carry on“ steht nicht nur für die aktuelle Tour von Anne Haigis, sondern für ihr Leben, ihr Schaffen, ihren Antrieb und nicht zuletzt für 40 Jahre „on stage“. 15 Studio- und Live-Alben sowie unzählige Solo- und Gemeinschaftsprojekte runden das Leben dieser außergewöhnlichen Sängerin ab, deren Weg – getrieben vom „Kleinstadt-Blues“ – vom tiefsten Schwarzwald bis nach Los Angeles und Nashville führte.

Ihre Lieder sind unauslöschlich verbunden mit künstlerischen Seelenverwandten, persönlichen Begegnungen und einschneidenden Erlebnissen. Vom Jazzpianisten Wolfgang Dauner entdeckt, gehören u. a. Melissa Etheridge, Eric Burdon, Nils Lofgren, Tony Carey, Edo Zanki, Wolf Maahn und die „Harlem Gospel Singers“ zu ihren Weggefährten. Es sind Songs wie „No Man's Land“ – Tony Carey hat es dem Trio Haigis/Carey/Burdon auf den Leib geschrieben – die für Anne Haigis' Energie und Echtheit stehen.

Lars Redlich

In Berlin aufgewachsen, genoss Lars einige Jahre die vielgehasste frühmusikalische Erziehung und tauschte im Alter von neun Jahren die mittelmäßig attraktive Blockflöte gegen eine Klarinette – mit der er bei „Jugend musiziert“ den einen oder anderen Preis bekam. Die große Portion an Kreativität und Variabilität in Kombination mit dem Willen, „Un austauschbares“ auf der Bühne zu präsentieren, führte dazu, dass der sympathische Multi-Instrumentalist parallel zu seinem anderen Bühnenleben sein selbstironisches Solo-Programm „Lars But Not Least!“, eine so noch nicht dagewesene Kombination aus Show, Kabarett und Musik-Comedy, sowohl mit ehrlichen und nachdenklichen Tönen als auch mit mitreißenden Momenten und intelligentem Humor ins Leben rief.



The Fam Four – Hits der 50er & 60er Jahre

Schon seit langer Zeit spielten sie mit dem Gedanken eine reine Familienband zu gründen.

2016 ist es endlich so weit! Hier sind THE FAM FOUR.

Bestehend aus den Frontleuten von Franny & The Fireballs, Suzie & The Seniors und den Hot Birds! Diese drei Bands begeistern seit vielen Jahren mit Rock'n' Roll, Beat und Rock-A-Billy!

Das Besondere - neben der musikalischen Kompetenz - ist die familiäre Verbundenheit der vier Künstler! Ralf und Knut sind Brüder. Patricia ist die Tochter von Knut und mit Thomas verheiratet! Da schließt sich der Kreis...

Das Besondere - neben der musikalischen Kompetenz - ist die familiäre Verbundenheit der vier Künstler! Ralf und Knut sind Brüder. Patricia ist die Tochter von Knut und mit Thomas verheiratet! Da schließt sich der Kreis...



Verlegt
vom 10.10.
2021

Samstag, 19.03.2022, 20.00 Uhr

ab 16,50 €

jazzOvation



Seit 2016 spielt jazzOvation ein eigenes Programm. Die Musiker und Musikerinnen der Band verbindet die Leidenschaft zum Swing. Jazzstandards aus den 20er bis 50er Jahren prägen den Sound des Quartetts aus Hannover. Ergänzt wird das Repertoire

durch Blues- und Bossa Nova-Anteile. Titel wie Autumn Leaves, Manha de Carneval oder How High The Moon werden durch die Instrumentalisten eindrucksvoll interpretiert, immer begleitet durch Jazzgesang. *jazzOvation* ist besetzt mit Saxophon/Gesang (Majimbi Mergner), Bass (Elkmar Winter), Gitarre/Banjo (Ben Trutz) und Schlagzeug (Martin Härtel).

Samstag, 26.03.2022, 20.00 Uhr

ab 21,50 €

Albers Ahoi!



2016 spielte *Albers Ahoi!* seine ersten Lieder an den Hamburger Landungsbrücken. Es folgen Konzerte in Hamburger Clubs und auf Hafenfesten in Norddeutschland.

2017 präsentierte das musikalische Quintett auf Kampnagel, in Hamburgs internationalem Zentrum für schönere Künste, sein erstes Varietéprogramm mit hochkarätiger Artistik. In Zeiten des weltweiten Virus streamt das Quintett Konzerte vom Hamburger Hafengeburtstag und von der Schiffsbaumesse.

2020 brachte die Band ihre CD „Tosomen“ raus, die für den Wunsch stand, so schnell wie möglich wieder mit dem Publikum zu singen, zu lachen und zu schunkeln.

Guido Schmitt – Kafka: „Ein Bericht für eine Akademie“

Ein spannender Soloabend, der von dem Schauspieler Guido Schmitt virtuos umgesetzt wird. „Guido Schmitt hat in der Rolle als Affe Rotpeter eine schauspielerische Meisterleistung geboten. Sensationell, wie er in Gestik, Mimik und Körpersprache das Tier lebensecht verkörpert.“ (*Märkische Allgemeine Zeitung*)



© Jörn Dudek Fotografie

Franz Kafkas Geschichte ist eine Parabel auf die soziale Enge menschlicher Gesellschaft, den Wunsch nach Anerkennung und auf die Macht der Ausgrenzung. Grundfragen wie die Wahrung von Identität und das Scheitern der Integration durch Anpassung werden aufgeworfen. Großes Theater in kleiner Besetzung!

MaCajun – Cajun, Zydeco & more from Louisiana

Die Gruppe MaCajun spielt Musik aus dem kulturellen Schmelztiegel Louisiana.

Die ursprüngliche Musik der französischen Einwanderer in Louisiana ist die heute noch gepflegte und getanzte Cajunmusik.



MaCajun pflegt den traditionellen Stil der Cajunmusik, aber auch Arrangements anderer Musikrichtungen, die in Louisiana zu Hause sind, wurden in das Repertoire übernommen. Mit Schlagzeug, Bass, Percussion, Mandoline, Saxophon und Gitarre gibt MaCajun den Hauptinstrumenten Fiddle und Accordion den richtigen Druck.

MaCajun hat 2011 den Award als beste europäische Cajungruppe bekommen.

Mehr als Wir



Matthias Ehrig (Gitarre) und Andreas Uhlmann (Posaune) sind „Mehr als Wir“. Der Name ist Programm: Mit bassverstärkter Gitarre, Posaune, Flügelhorn, Glockenspiel, Stompbox und

Loopstations überraschen die instrumentalen Kompositionen der beiden Leipziger durch eine erstaunlich dreidimensionale Klangvielfalt.

Beim Hören darf man sich verwundert die Ohren reiben, dass hinter diesem vollen Bandsound nur zwei Musiker stecken. Als ehemalige Partner und Masterminds von Bands wie Interloop, Red5, ULMAN und Cinnamon haben sich die beiden erneut zusammengefunden, um ihre musikalische Synergie doppelt auszuspielen.

„Zauberer Zakolatis kommt in Schwierigkeiten“

Ein Kasperstück für Kinder ab vier Jahren
von und mit Martin Bruck-Peters



Zauberer Zakolatis beeindruckt Professor Schlau mit einem Zaubertrick.

Die Zauberuhr, die auch dem Eichhörnchen und dem Räuber gut gefällt, verschwindet dann jedoch. Da ruft der Zauberer den Kasper zu Hilfe, denn ohne

die wertvolle Uhr kann er nicht zaubern. Bei der Suche nach der Zauberuhr helfen die Tiere und hoffentlich auch die Kinder mit. Der Räuber muss gejagt werden und es ist auch gar nicht so einfach, wieder an die Zauberuhr heranzukommen. Ob dies gelingt, soll natürlich noch nicht verraten werden...

Bademeister Schaluppe – „Chlorreiche Tage“

Willkommen im nas-
sesten Brennpunkt
der Republik – in
der Badeanstalt! In
Zeiten grassierenden
Bewegungsman-
gels, permanenter
Schwimmbad-
schließungen und
virtuellen Wahnsinns



steht Bademeister Rudi Schaluppe wie ein Fels in der künstlichen Brandung des Wellenbades.

„Chlorreiche Tage“ ist das neue Programm mit dem alten Hasen auf dem gefliesten Parkett. Schaluppe redet, rockt und rappt, bis der letzte Zuhörer merkt: Ein Bademeister ist auch Entertainer! Und wenn die funky Bässe seiner Songeinlagen im Einklang mit den Luftblasen im Whirlpool blubbern, erreicht die Stimmung ihren pH-neutralen Höhepunkt!

BLUFF – Jazzquartett

BLUFF ist das Projekt vier junger Jazzmusiker mit Ankerpunkt Hamburg. Das Quartett folgt eigenen Inspirationen, angelehnt an zeitgenössischen Jazz. Beispielsweise sind Vorbilder wie Kenny Wheeler oder Ambrose Akinmusire deutlich in der Musik erkennbar. Die Funktionsprinzipien der Besetzung sind nahezu unerschämmt einfach: Die Musik wird gemeinsam gestaltet, der Melodie wird gedient. Dabei findet BLUFF nach jedem dynamischen Ausbruch zur raffinierten Einfachheit des eigenen Musikstils zurück.



„ALTER WEISSER MANN – WAS NUN?“

Ein Theatersolo zum Mitmachen

für einen ganzen Kerl und seine Freund*innen



Mathias Kopetzki's tragikomisches Solostück über einen Mann in einer handfesten Identitätskrise, zwischen eigenem libertären Anspruch und seiner reaktionären Wirklichkeit, stellt die großen Genderfragen aus Sicht eines verwirrten Geschlechts: Wann ist ein Mann denn jetzt verdammt nochmal ein Mann? Darf ich öffentlich heulen? Darf ich mich selbst suchen? Darf ich was von meiner Macht abgeben? Und damit trotzdem noch ein ganzer Kerl sein?

Linde Weiland: „Maschas Welt“

Im Mittelpunkt dieses Abends steht Mascha Kaléko, vorgestellt von Linde Weiland. Sie wird diese wunderbare Dichterin – ausgehend von ihrer Zeit und ihren Zeitgenossen – beleuchten und musikalisch unterlegen.



*„Man braucht nur eine Insel
Allein im weiten Meer
Man braucht nur einen Menschen,
den aber braucht man sehr.“*

Mascha Kaléko

Bidla Buh – „Herz.Frack.Tour“

Nach einem besonderen Jahr voller Enthaltsamkeit, innerer Einkehr und musikalischer Quarantäne sehnen sich die drei hanseatischen Jungs von Bidla Buh nach dem Publikum und den Brettern, die die Welt bedeuten.

Mit Herzensliebe, Lust und Leidenschaft und im prächtig strahlenden Frack mit blühender Rose geht es endlich wieder auf Tour.

„Backen ohne Mehl“ heißt das Motto bei Hans Torge, Ole und Frederick in Ihrer „Quarantäne-Bäckerei“ als Reaktion auf die Hamsterkäufe des Lockdowns.

Udo Lindenberg ist zu Gast und gibt einen Bericht zur Lage der Nation und prophezeit herrliche Zeiten und Herbert Grönemeyer wünscht sich von der Coronafee endlich wieder Party und Rock`n Roll im Park.

Alle 11 Minuten verliebt sich ein Single. Diesen Werbe-slogan hat Hans Torge zum Anlass genommen, um die bekanntesten Partnerbörsen zu testen.



Wie das ausgeht? Herz.Frack.Tour

Gitarist Ole trifft sich zusammen mit Mozart, den Beach Boys und Simon & Garfunkel zum kurzweiligen Battle über das Kinderlied von den „Drei Chinesen mit dem Kontrabass“, während sich Schlagzeuger Frederick zur Pandemie seine ganz eigenen und speziellen Gedanken gemacht hat.

Seit über 20 Jahren begeistert Bidla Buh sein Publikum mit anspruchsvollster Musik-Comedy im Frack des neuen Jahrtausends. Ausgezeichnet mit zahlreichen Preisen wie dem Rheingau Musik Preis fasziniert das Hamburger Trio mit einer einzigartigen Mischung aus musikalischer Virtuosität, großartiger Stilvielfalt und bestem hanseatischem Humor.





Künstler aus dem Jahr 2018

© Hans Lepel



Buchen Sie unsere
Veranstaltungen
ganz bequem über
die Reservix-Seite



An den
Verein zur Förderung der Kunst
im Kreativen Speicher e.V.
Rosenmauer 9, 29525 Uelzen

Aufnahmeantrag

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft im Verein
zur Förderung der Kunst im Kreativen Speicher e.V.

Name, Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Straße, Hausnummer: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Der Mitgliedsbeitrag beträgt zurzeit jährlich 36,00 €
(Mindestbeitrag - freiwillige höhere Beiträge sind gern
gesehen). Den jeweiligen Jahresbeitrag überweise ich
nach Anerkennung der Mitgliedschaft auf das Konto
der Sparkasse Uelzen Lüchow-Dannenberg:

IBAN DE23 2585 0110 0018 0014 95

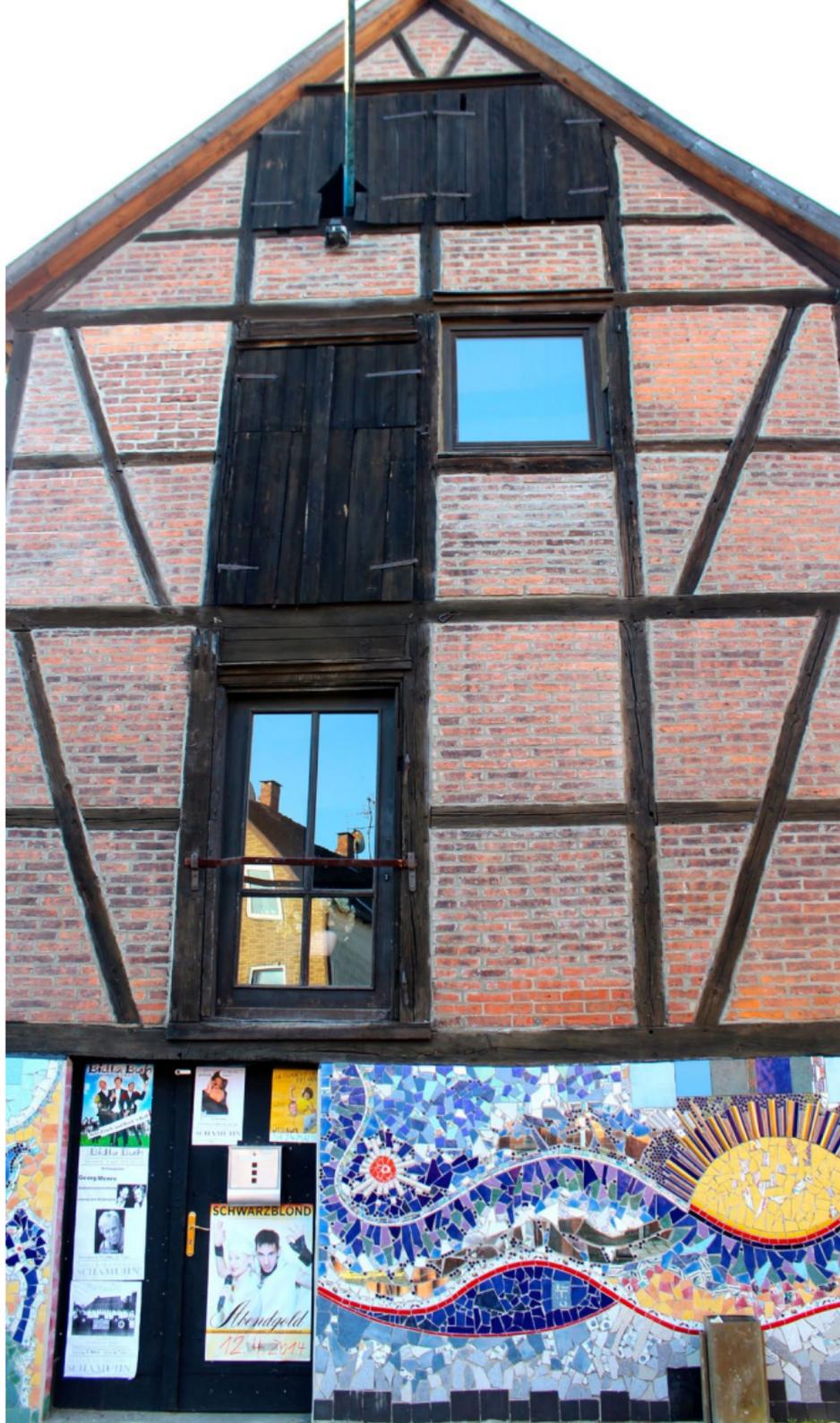
BIC NOLADE21UEL

**Kontoinhaber: Verein zur Förderung der Kunst
im Kreativen Speicher e.V.**

**Die zurzeit gültige Satzung erkenne ich an
(siehe: www.neues-schauspielhaus-uelzen.de/satzung)**

Ort, Datum Unterschrift

Den Aufnahmeantrag
können Sie auch auf unserer Internetseite
online ausfüllen oder herunterladen.



Eintrittskarten sind bei der
Touristinformation am Uelzener Rathaus
(Tel. 0581 / 800 61 72),

im Neuen Schauspielhaus Uelzen
(Tel. 0581 / 765 35),

bei allen anderen Reservix-Agenturen,
direkt bei Reservix sowie an der Abend-
kasse erhältlich.